

Dr. Andreas Dudli
Oberhofstettenstrasse 80
9012 St. Gallen

Stadtrat
Rathaus
9001 St. Gallen

St. Gallen, 17. März 2020
AD/ad-

Einfache Anfrage zum Thema:

„Abwendung eines Finanzdebakels – Wann reagiert der Stadtrat mit einem Entlastungsprogramm?“

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte

Das verabschiedete Budget 2021 der Stadt St. Gallen prognostiziert ein Defizit von CHF 30 Mio. Ein Blick in den Finanzplan zeigt, dass der Stadtrat im Jahr 2022 von einem weiteren Defizit von knapp CHF 70 Mio. und in den Folgejahren von rund CHF 60 Mio. bis CHF 65 Mio. ausgeht. Diese Zahlen dürften so von Gesetzes wegen nicht budgetiert werden, da wir gemäss diesem Finanzplan bereits im Jahr 2022 das Eigenkapital der Stadt aufgebraucht haben werden.

Der Kanton ist finanziell in einer ähnlich schwierigen Situation. Die Kantonsregierung hat daher im Februar 2021 ein Entlastungsprogramm von CHF 60 Mio. für den Kanton vorgeschlagen, welches das Kantonsparlament auf CHF 120 Mio. erhöhte.

Seit Juni 2019 führt der Stadtrat unter dem Projekt «fokus25» eine Aufgaben- und Leistungsüberprüfung durch, dessen Ziel es sei, das strukturelle Defizit zu beseitigen. Budgetwirksam soll

dies mit dem Voranschlag 2021 werden¹. Davon ist nun aber nichts zu merken, wenn man sich das Budget 2021 vor Augen führt.

Vor diesem Hintergrund möchte ich wissen, wie der Stadtrat auf dieses bevorstehende finanzielle Debakel des zur Neige gehenden Eigenkapital zu reagieren gedenkt.

Fragen:

- Ist der Stadtrat bereit, ein Entlastungsprogramm (analog zum Kanton) auszuarbeiten, welches konkrete einzusparende Summen beinhaltet?
- Gibt sich der Stadtrat (allenfalls im Projekt «fokus25») ein konkretes Ziel vor, wieviel er einsparen will? Falls ja, wie hoch ist das Ziel?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Freundliche Grüsse

Andreas Dudli

¹ Medienmitteilung Stadt St. Gallen vom 28. Juni 2019.